Kennzeichnung von Honig

Obligatorische Angaben:

- **Sachbezeichnung** lautet: „**Honig".** Sie erfolgt nach Art. 3 LIV und Art. 98 VLtH. Waben- oder Scheibenhonig sowie Honig mit Wabenteilen müssen als solche gekennzeichnet werden.
- **Name** und **vollständige Adresse** des Honigproduzenten, des Abfüllers, des Verkäufers oder des Importeurs (Art. 3 LIV).
- **Produktionsland**, sofern dies nicht schon aus der Sachbezeichnung oder der Adresse ersichtlich ist; Beispiel: Schweizer Honig, Appenzeller Honig (Art. 15 LIV).
- **Nettogewicht,** z.B. 250 g, 500 g, 1 kg (Angaben und Schriftgrösse gemäss Mengenangabeverordnung).
- **Mindesthaltbarkeitsdatum**: Für die Angabe gilt (Art. 13 und Anhang 8 LIV):
  "mindestens haltbar bis Ende", gefolgt von der Angabe von Monat und Jahr resp. des Jahres (z.B. „mindestens haltbar bis Ende Oktober 2024" resp. "mindestens haltbar bis Ende 2024"); oder "mindestens haltbar bis", wenn der Tag, der Monat und das Jahr genannt wird (z.B. "mindestens haltbar bis 15.10.2024). Abkürzungen sind nicht erlaubt.
- **Warenlos** (Art. 19 und 20 LIV): Nach dem Buchstaben "L" eine Angabe oder eine Nummer anfügen, mit der die Gesamtheit der Einheiten eines Produktions- oder Abfüllloses des Honigs (z.B. Honigernte oder Abfüllcharge) bezeichnet ist; z.B.: *L120721Sc* (Honigernte vom 12.7.2021 vom Bienenstandort Schwendi).
- **Nährwertdeklaration** muss enthalten (Art. 21 ff LIV): Energiewert, Gehalt an Fett, Kohlenhydraten, Eiweiss und Salz (z.B.: 100 g enthalten: Energiewert: 1280 kJ (302 kcal), Fett: 0 g, Kohlenhydrate: 75 g, Eiweiss: 0.4 g, Salz: 0 g). Sofern der Honig direkt an Konsumenten (gilt auch für Onlineshop) oder an lokale Lebensmittelbetriebe abgegeben wird, kann auf die Angabe der Nährwertdeklaration verzichtet werden.

Zusätzliche, freiwillige Angaben:

- **Sachbezeichnung:** An Stelle von „Honig" dürfen in bestimmten Fällen z.B. auch folgende Sachbezeichnungen verwendet werden: Blütenhonig, Honigtauhonig (Art. 98 VLtH).
- **Sorten-/trachtbezogene Angaben:** Bei der Angabe der Herkunft aus bestimmten Blüten oder Pflanzen, z.B. Lindenhonig, muss der Honig vorwiegend von diesen stammen (Art. 98 VLtH).
- **Geografische Bezeichnung:** Bei der Angaben von regionalen, territorialen oder topografischen Namen, z.B. Appenzeller Honig oder Fricktaler Honig, muss der Honig aus der genannten Region stammen und darf nicht mit Honig anderer Provenienzen gemischt sein (Art. 98 VLtH).
- Nährwert- und/oder gesundheitsbezogene Anpreisungen erfordern die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen gemäss Art. 29-35 LIV.
- Das Hervorheben einer Kontrolle (kontrolliert, geprüft) bedingt, dass der Honig einem Kontrollprogramm unterstellt ist, welches alle kritischen Aspekte der Produktion und Qualitätseigenschaften beinhaltet. Es muss eindeutig über die vorgeschriebenen Massnahmen im Rahmen der gesetzlichen Pflicht zur Selbstkontrolle (Art. 26 LMG) hinausgehen.

Verbotene Anpreisungen:

- Insbesondere Hinweise irgendwelcher Art, die dem Honig Eigenschaften der Vorbeugung, Behandlung oder Heilung einer Krankheit (z.B. Apitherapie) zuschreiben, sind verboten (Art. 12 LGV).
- Unberechtigte, nicht vorgesehene Anpreisungen und/oder unvollständige Angaben hinsichtlich des Mineralstoff- resp. Vitamingehalts, z.B. "Honig enthält Mineralstoffe und Vitamine", sind nicht erlaubt (Art. 29 und 30 LIV).

Amt für Lebensmittelkontrolle der Kt. AR, AI, GL, SH (21.03.2009)
Februar 2022

Spannerstrasse 20, 8510 Frauenfeld
T +41 58 345 53 00, E-Mail: kantlab@tg.ch
www.kantlab.tg.ch